

Die Zwecke,

Druckpumpen, Hof- und ...

Motor „Hercules“ ...

nsiepen, ...

hifferstrasse 19.

stadt.

876, §. 29.

751.000 fl. — fr.

911.587 " 01 "

892.200 " — "

200.000 " — "

ection.

Andersproben sehen gratis zu Diensten!

...

...

...

...

...

[204] 15—20

...

...

anne; —

er.

stätt!

berbeer. —

...

geschützt und

[53] 7

Platz 50 fr.,

bei abwärts

erscheint täglich, mit Ausnahme ...

Pränumerationspreis:

in loco: Ganzjährig ...

im Ausland: Ganzjährig ...

im Ausland: Halbjährig ...

Manuscripte werden nicht ...

Abonnements-Bureau:

Nro. 177.

Hermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Insertionspreise: Der Raum einer einseitigen ...

Hermannstadt, Freitag den 2. August 1895. 111. Jahrgang.

Italiens Politik in Afrika.

Schon wiederholt ist hervorgehoben worden, daß dem Besuche der ...

Baron Blanc, der bevorstehenden Ankunft des Gouverneurs der ...

somit wäre die rechtliche Stellung Italiens in Aethiopien auch gegenüber ...

Endlich habe die französische Regierung, deren Besitzungen in Obo ...

in der es sich befindet, isolirt bleiben; Italien kann es sich selbst überlassen ...

Die Rede wurde mit lebhaftem Interesse angehört und zu wiederholten ...

Politische Uebersicht.

Am 28. v. fand in Bistritz eine Versammlung sächsischer Wähler ...

Feuilleton.

Ein Experiment.

Roman von A. v. Gersdorff.

Jetzt hob sie den zagenden, fragenden Blick. Er hatte das Haupt ...

„Das ist nun das Ende, das Resultat, jahraus, jahrein in nichtigem ...

langes Glend für das Weib — daran dachten Sie natürlich nicht. Das ging ...

daß beim Austritt der im Banate anässigen griechisch-orientalischen Romanen aus der Karlowitzer serbischen Metropole und bei der Teilung des Vermögens der bis dahin vereinigt gewesenen serbisch-romanischen Kirchen-Gemeinden die Serben von den Romanen materiell überbortet wurden.

Um ein Beispiel anzuführen, hat das in Semlin erscheinende serbische Blatt „Novo Breme“ jüngst wohl für die Beschickung des Nationalitäten-congresses plaidirt, weil die Serben, wenn sie vom Congreß ferne bleiben, die Verachtung von ganz Europas auf sich zögen.

Die republikanischen Journale stellen einhellig fest, daß das hervor- stehende Merkmal der stattgehabten Generalratswahlen die Niederlage der Socialisten und der feste Anschluß der Wähler an die gemäßigte, aber durchwegs fortschrittliche Republik bilde.

Der „Corriere della Sera“ meldet unter Referve aus Rom, es habe im Vatican ein Cardinal-Collegium stattgefunden, welches den Plan ventilierte, der Papst möge als Zeichen des Protestes gegen die Feier des 20. September Rom verlassen.

Bankow's Anhänger sammeln Gelder und Unterschriften behufs feierlicher Einholung der Petersburger Deputation.

Die bulgarische Deputation ist am 30. v. Früh auf der Rückreise aus Rußland in Wien angekommen und im „Hotel Imperial“ abgestiegen.

Dem „Figaro“ zufolge veröffentlichen wohlformirte Kreise, daß der Uebertritt des Prinzen Boris zum orthodoxen Glauben näher bevorstehe, als allgemein angenommen werde.

In Besprechung der macedonischen Unruhen bemerkt die „Kölnische Zeitung“: Wenn es der Türkei nicht gelänge, die weitere Ausbreitung des Aufstandes schnellstens zu unterdrücken, so sei zu befürchten, daß in vierzehn Tagen, nachdem die Trupe eingebracht ist, die Bewegung einen starken Zuwachs erhalten werde.

Das Programm der englischen Conservativen.

London, 26. Juli.

Wir möchten dem Leitartikel in der „Times“ vom 23. d., der eine Art Regierungsprogramm für das neue Cabinet enthält, keine größere Bedeutung beilegen als er besitzt, aber wir sehen doch in demselben allgemeine Grundlinien, welche freilich möglicherweise später einen anderen Inhalt einschließen, als die „Times“ vermutet.

sein, wenn Sie und Ihre schöne, junge Frau mein Haus gut genug finden, darin zuweilen vorzusprechen, mir, der angehenden Matrone, die Freude machen, in deren einseimem Heim zuweilen ein „soin du feu“ an meinem Ramin einzunehmen.

Ihre Erregung wuchs so, daß sie sich jäh erhob. „Nie und nimmermehr will ich zwischen Euch stehen.“ „Weiß Gott — Sie sind ein Feuerbrand — und kein sanftes Herdlich.“

Den Kopf in die Hand stützend, sah sie hinaus in den langsam steigenden Herbstnebel. Ihr schmerzlicher, eifersüchtiger Born war verfliegen. Ach! die Arme gehörte zu jenen Frauennaturen, die nicht glauben können, nicht an Liebe glauben, die immer in Gefahr zu sein wägen, den Geliebten zu verlieren, und bewußt oder unbewußt nach dem Moment spähen, wo ihre Bescheidenheit oder ihr Stolz diesem gefährdeten Verlust zuvorkommen muß und das „Sch!“ vor der Zeit zu sagen hat.

Rathlos war sie, ganz rathlos. Was sollte werden?! Sollte, konnte sie ihn hingeben an jenes Mädchen?! Und würde er wollen, würde er — Sie stand auf und drückte die Hände gegen die Stirn? Wollen? Wer weiß! Er würde sich an den Gedanken gewöhnen und mit der Zeit, vielleicht sehr rasch, das Gefühl in seinem Herzen wachsen fühlen, das ihm das Opfer nicht schwer machte.

Das unionistische Cityblatt bespricht zunächst die Aufgaben, welche an die leitenden Staatsmänner Salisbury, Herzog von Devonshire, Goschen, Lansdowne, Chamberlain herangetragen werden.

Lord Salisbury hat die Fäden der fremden Politik zu entwirren und wird besonders berufen sein, die Lage Englands im fernem Osten festzulegen. Der Herzog von Devonshire hat die schwere Aufgabe, die Schlagfertigkeit der nationalen Verteidigung zu Wasser und zu Lande, angesichts der colossalen Kriegserüstungen einer unserer Nachbarn aufrecht zu erhalten.

Wie gewisse Bemerkungen in der officiösen Presse bereits erkennen ließen, wird für Irland mit Recht ein neues Wahlrecht in Aussicht genommen, damit in Zukunft nicht Anomalien vorkommen können, wie die, daß in Irland 3173 Wähler durch einen Abgeordneten vertreten sind, während in der Metropole das Fünftel der Wähler ebenfalls nur durch einen Abgeordneten vertreten ist.

Soweit Irland betreffend! Für Schottland wird eine „Crofters Bill“, eine gesetzliche Regelung der ländlichen Verhältnisse der überbevölkerten Gegenden Schottlands brachständig, ohne daß damit ein Mittel für socialistische Propaganda geboten wird.

In London sollen dem dem Conservativen unisymphatischen Gemeinderath, der einen Staat im Staate zu bilden suchte, die Fingel beschnitten werden und eine stärkere Unterstützung der freien, das heißt kirchlichen Schulen gegen die Gemeindefschulen stattfinden. Unserer Ansicht nach ist das Einlegen einer Reaction hier am meisten zu fürchten.

Der Artikel ist anscheinend noch für den Wahlsang bestimmt, doch dürfte sich Manches realisiren und in das definitive Programm aufgenommen werden, das uns die Adresse, resp. die Thronrede enthüllen wird.

Stimmen aus dem Publicum.

Bekanntmachung.

Ich beehre mich hiermit, die höfliche Mittheilung zu machen, daß ich die Haupt-Agenchaft in Hermannstadt der k. k. priv. Versicherungsgesellschaft „Oesterreichischer Rhönig“ in Wien, sowie der k. k. priv. Lebens-Versicherungsgesellschaft „Oesterreichischer Rhönig“ in Wien nach 11-jähriger Vertretung (5 1/2 Jahre „Azienda“ in Kronstadt und 5 1/2 Jahre „Rhönig“ in Hermannstadt) mit heutigem Tage niedergelegt habe.

Carl Halmen.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 1. August.

(Verleihung.) Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhen allergnädigst über Vortrag des k. ung. Ministers am allerhöchsten Hoflager dem Physicus der Stadt Kronstadt, Dr. Josef Habritius, als Anerkennung seiner in dieser Eigenschaft viele Jahre hindurch geleisteten eifrigen Dienste das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens zu verleihen.

(Namensänderung.) Das k. ung. Ministerium des Innern hat dem Hermannstädter Einwohner Arnold Kolbenheyer gestattet, seinen Familiennamen in „Kolbai“ umzuändern.

(Verleihung.) Der k. ung. Minister des Innern hat den Beschluß des Klausenburger Comitats-Beretheiligungskörpers, wonach die Gemeinde Mezö-Ör aus dem Klausenburger Bezirke ausgeschieden und dem Wocser Bezirke einverleibt, ferner die Gemeinde Olah-Solymos aus dem Mezö-Derményer Bezirke ausgeschieden und dem Telenborfer Bezirke einverleibt wird, genehmigt.

Derselbe Minister hat die Satzungen des Muzsnaer freiwilligen Feuerwehr-Vereines unter Zahl 64.269 l. Z. mit der Einrichtungs-Clausel versehen.

(Das diesjährige Rennen des 2. Husaren-Regiments) findet am nächsten Mittwoch, 7. d. auf der an die Poplaker Gemarkung grenzenden äußersten Hutweide der Gemeinde Reppendorf statt.

(Zu den Schutzhütten unserer Karpathen-Vereins-Section.) In welchen gegen mäßige Preise auch Lebensmittel und Getränke erhältlich sind, sollen — da die die Zahlungen entgegennehmenden Hüttenwächter

unzuverlässig sind, andererseits aber auch die persönliche Sicherheit der Wächter selbst ein Anammeln von Baargeld widerrieth — sämtliche Zahlungen in den von der Section eigens zu dem Zwecke ausgegebenen Marken abgefattet werden. Wie wir nun erfahren, wird sehr oft gegen dieses Gebot, als auch gegen jene Verfügung der Section „Hermannstadt“ des siebenbürgischen Karpathen-Vereines, nach welcher die Mitgliederbegünstigung nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte in Anspruch genommen werden kann, gesündigt.

Es ist sehr wünschenswerth, nicht nur daß die Hausordnung von Jedermann respectirt, sondern daß die Sectionaleitung von jedem Vereinsmitgliede in der Erfüllung ihrer schwierigen Aufgabe kräftig unterstützt, daher die Einhaltung der Hausordnung dem Hüttenwächter gegenüber streng controlirt werde. Hinsichtlich der Folgen der consequenten und massenhaften Nichtbeachtung der die Markenzahlung anstrebenden Sectionen, verfassung lassen wir den Jahresbericht der Sectionaleitung sprechen; derselbe sagt: „Damit die Verproviantirung der Hütten auch weiterhin gesichert bleibe, ist es unvermeidlich, sich der Markenzahlung zu bedienen, wenigstens bis dahin, wo es uns gelingen wird, verlässlichere Hüttenwächter anzustellen, wozu allerdings wenigstens für die nächste Zukunft leider wenig Hoffnung vorhanden ist.“

Zugleich wird nochmals hervorgehoben, daß die Mitglieder des „Siebenbürgischen Karpathenvereins“ für sich und ihre Familienglieder, worunter nur die Frau und die eigenen nicht selbstständigen Kinder zu verstehen sind, ihr Begünstigungsrecht nur gegen Vorweisung der Vereins- oder Sectionsmitgliedskarte geltend machen können.

Für Kinder, für welche eine Schülerlegitimationskarte von der Sectionaleitung nicht erwirkt wurde, ist die vorgeschriebene Eintritts- beziehungsweise Bettgebühr unbedingt zu zahlen.

(Karpathen-Museum.) Herr Dr. Gutwasser in Hamburg ist dem siebenbürgischen Karpathen-Museum als Stifter mit dem Beitrag von 20 fl. beigetreten.

(Wasserleitung und — Spülwasser.) Die Wasserleitung hätten wir — Gott sei Dank auch für das Wenige! Da man nicht Alles auf ein Mal und im Handumdrehen haben kann, muß bis zur Canalisirung selbstverständlich Geduld geübt werden. Vorläufig muß das Spülwasser aus den Häusern in die Rinnale, welche in den Straßen riefeln, gegossen werden. Folgt aber daraus die ekelhafte Nothwendigkeit, daß das Pflaster in der Feltnergasse und auf der Nordseite am großen Ring durch die Gassenreiter mit dem Spülwasser aus den erwähnten Rinnalen besprengt werde und nicht selten die Kleider der Passanten gleichzeitig besudelt werden? Was nützt der Mantel, wenn er nicht gerollt ist? Was nützt die Wasserleitung, was nützen die Hydranten, wenn selbst in der jetzigen Hundstöße zur Besprengung des Pflasters an den erwähnten Stellen schmutziges Spülwasser herhalten muß? Sollte diese „Besprengungsart“ etwa gar der Gesundheit zuträglich sein? Man kann eben nicht wissen, wovon man fett wird. Sanitäts-Commission, wo weißt Du?

(Circus Ender's.) Ein in allen Räumen vollbesetzter Circus und sehr wertvolle, gelungene Glanzleistungen, die das Interesse der Zuschauer festhielt und von denselben stets dankbar quittirt wurden, sind das Reclamé des gestrigen Abends. Als Novum wurde zum Schluß die Pantomime „Robert der Teufel“ aufgeführt und geführt der Direction für ihre Bemühungen betreffs Ausstattung und Inbetriebung die volle Anerkennung. Während des zweiten Actes, welcher im Halbdunkel auf dem Freibühnen spielen, erschienen Geister, Teufel und Gespenster und in diesem Wirrwarr belagerten zu Viele die an dem Duerbalken in der Manege angebrachte Longe, in Folge dessen derselbe sich von seinem Stützpunkte löst und unter dem Entsetzen der Zuschauer unter die vielen Mitwirkenden fiel, die glücklicherweise, wie durch ein Wunder, gänzlich verschont blieben. Der hierauf folgende und reizend ausgeführte Serpentin-Tanz, dann auf dem Hermannsplatz Trompetenshall der vorüberziehenden sechs 23-er Jäger, machten diesen Unfall rasch vergessen.

(Menagerie Kludsky.) Der Fütterung der Riesenschlange in der hierorts aufgestellten Menagerie Kludsky wohnte gestern nach 8 Uhr Abends auf allen Plätzen sehr zahlreiches Publicum bei. Director Kludsky regte den Appetit der Schlange, welche auf einer aufgestellten Tischplatte ruhte, vorerst mit einem lebenden Kaninchen an, um ihr dann im Verlauf von 20 Minuten noch weitere 5 Stück getödtete Kaninchen zu verabreichen, die sie successive verschlang, wobei Director Kludsky der Schlange insofern beifällig war, als er die Füßchen der Kaninchen zurechtstichtete, damit das Verschlingen leichter vor sich gehen könne. Während der Fütterung und nach dem Verschlingen aller 6 Kaninchen konnte man die Zunahme des Körpers der Schlange sehr deutlich wahrnehmen. An die Fütterung reihte sich die Production des wunderbar dressirten Elephanten mit dem Berde, die ebenfalls aufgenommen wurde, wie diejenige der Thierbändigerin Frau Kludsky und des Löwenbändigers Mister Carlo. — Wie wir vernehmen, bleibt die Menagerie nur noch einige Tage hier; alle Diejenigen, die sich noch nicht besucht haben, mögen es daher nicht verabsäumen, ein Ständchen dort zu verweilen, um sich von der seltenen Dressur eines Elephanten, mit dies hier der Fall ist, zu überzeugen.

(Selbstmord.) Basilie Valtes, Schuhmacher-Gehilfe, 18 Jahre alt, aus Salsburg, hat sich gestern unsern des „Sternes“ mittels eines Revolvergeschusses entleibt. Die am Thortore um 1/9 Uhr Abends constituirte Commission constatirte, daß der Selbstmörder vor etwa 3 bis 4 Stunden die That begangen habe. Außer einem Revolver, der 3 Patronen enthielt, und dem Arbeitsbuche lag noch ein scharf geschlossenes, etwa 20 Centimeter langes Messer neben dem Selbstmörder, welches offenbar als eventuelles Wundinstrument von demselben in Bereitschaft gehalten wurde. Die Ursache des Selbstmordes konnte nicht festgestellt werden; es wird jedoch vermutet, daß Arbeitslosigkeit Valtes in den Tod trieb.

(Todesfall.) Mathilde Frank ist heute im jugendlichen Alter von 18 Jahren hier gestorben. Die Beerdigung findet Samstag den 3. d. um 4 Uhr Nachmittags nach evangelischen Ritus auf dem röm.-kath. Friedhofe statt.

(Explosion in einer Apotheke.) In Torna ereignete sich gestern Tage in der Apotheke des Ludwig Debrecczeni ein schreckliches Unglücksfall. Während Debrecczeni mit der Anfertigung von Feuerwerkskörpern beschäftigt war, fiel eine Rakete zu Boden und explodirte mit furchbarem Knall. In Folge der Explosion wurde in der Apotheke eine furchbare Verberung angerichtet. Fast die ganze Einrichtung wurde zerstört. Debrecczeni erlitt derart furchtbare Verletzungen, daß er im Rospitz-Spital, wohin man ihn transportirte, nach wenigen Stunden starb.

Aufbruch in Zimmer befindet sich (3 u. Baggon's bester 29. v. in Folge wurden verlegt legungen erlege

(Gefahr berichtet, Sipo's, ein vermögens besitz Mit seiner Gattin Trunke ergebene einigen Tagen nach kurzer Zeit Nachbarschaft in Sipo's dem Tode der Sipo's umbr Frau vergiftet diesen Verdacht befreundete Frau auch beschuldigt vergiften wollen Kaffee, in welcher Gesinnung hat die Reich Haushälter

(Gefahr berichtet, Sipo's, ein vermögens besitz Mit seiner Gattin Trunke ergebene einigen Tagen nach kurzer Zeit Nachbarschaft in Sipo's dem Tode der Sipo's umbr Frau vergiftet diesen Verdacht befreundete Frau auch beschuldigt vergiften wollen Kaffee, in welcher Gesinnung hat die Reich Haushälter

(Gefahr berichtet, Sipo's, ein vermögens besitz Mit seiner Gattin Trunke ergebene einigen Tagen nach kurzer Zeit Nachbarschaft in Sipo's dem Tode der Sipo's umbr Frau vergiftet diesen Verdacht befreundete Frau auch beschuldigt vergiften wollen Kaffee, in welcher Gesinnung hat die Reich Haushälter

(Gefahr berichtet, Sipo's, ein vermögens besitz Mit seiner Gattin Trunke ergebene einigen Tagen nach kurzer Zeit Nachbarschaft in Sipo's dem Tode der Sipo's umbr Frau vergiftet diesen Verdacht befreundete Frau auch beschuldigt vergiften wollen Kaffee, in welcher Gesinnung hat die Reich Haushälter

(Gefahr berichtet, Sipo's, ein vermögens besitz Mit seiner Gattin Trunke ergebene einigen Tagen nach kurzer Zeit Nachbarschaft in Sipo's dem Tode der Sipo's umbr Frau vergiftet diesen Verdacht befreundete Frau auch beschuldigt vergiften wollen Kaffee, in welcher Gesinnung hat die Reich Haushälter

(Gefahr berichtet, Sipo's, ein vermögens besitz Mit seiner Gattin Trunke ergebene einigen Tagen nach kurzer Zeit Nachbarschaft in Sipo's dem Tode der Sipo's umbr Frau vergiftet diesen Verdacht befreundete Frau auch beschuldigt vergiften wollen Kaffee, in welcher Gesinnung hat die Reich Haushälter

(Gefahr berichtet, Sipo's, ein vermögens besitz Mit seiner Gattin Trunke ergebene einigen Tagen nach kurzer Zeit Nachbarschaft in Sipo's dem Tode der Sipo's umbr Frau vergiftet diesen Verdacht befreundete Frau auch beschuldigt vergiften wollen Kaffee, in welcher Gesinnung hat die Reich Haushälter

(Gefahr berichtet, Sipo's, ein vermögens besitz Mit seiner Gattin Trunke ergebene einigen Tagen nach kurzer Zeit Nachbarschaft in Sipo's dem Tode der Sipo's umbr Frau vergiftet diesen Verdacht befreundete Frau auch beschuldigt vergiften wollen Kaffee, in welcher Gesinnung hat die Reich Haushälter

1029/1895. sz. eln.

[548] 3-3

M. 3. 9534/1895.

[543] 3-3

3. 880/1895.

[555] 1-3

Arlejtsesi hirdetmény.

A nagyszebeni kir. törvényszék, kir. ügyészség és kir. járásbíróság hivatali helyiségei, valamint a kir. ügyészség felügyelete alatti fogház részére az 1896. évben szükségelendő tűzifa szállításának biztosítása végett f. évi **augusztus hó 19-én**, délelőtt 10 órakor, a nagyszebeni kir. törvényszék elnöki irodájában (Riskása-utca 8. sz.) árlejtsési fog tartatni. A jelzett évre 572 köbméter bükktűzifa szükségeltetik, mely samennyiséghez képest a bánatpénz 150 forintban állapítatik meg. Felhívom mindazokat, kik az árlejtsésben részt venni kívánnak, hogy arra a bánatpénzzel ellátva jelenjenek meg vagy 50 kros bélyeg fölért, alólírotthoz címzett zárt ajánlataikat, a bánatpénz csatolása mellett, az árlejtsésre kitűzött óra előtt a nagyszebeni kir. törvényszék elnöki irodájában adják be. Ugyanott az árlejtsési feltételek betekintheők. Nagy-Szeben, 1895. július 26-án.

A kir. törvényszék helyettes elnöke: **Phleps Frigyes**, kir. ítéltáblai bíró.

3. 1029/1895 praes.

Minuendo-Licitation.

Zur Sicherstellung des Brennholzbedarfes für die Kanzeilocalitäten des k. Gerichtshofes, der k. Anwaltschaft und des k. Bezirksamtes in Hermannstadt, sowie für die unter Aufsicht der hiesigen k. Anwaltschaft stehenden Arrest-Localitäten für das Jahr 1896 wird am **19. August 1. J.**, Vormittags 10 Uhr, in der Präsidial-Kanzlei des k. Gerichtshofes zu Hermannstadt (Reisergasse Nr. 8) eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. Dasselbe können auch die Licitations-Bedingnisse eingesehen werden, aus welchen hervorgehoben wird, daß das gesammte sicherzustellende Quantum an hartem Buchen-Brennholz 572 Kubit-Meter beträgt und das Badium von 150 fl. petändlich bei der Licitation oder vor der dazu bestimmten Stunde mittelst verschlossenen und mit einem 50 kr. Stempel zu versehenen, an den Unterfertigten zu adressirenden Offertes zu erlegen ist. Hermannstadt, am 26. Juli 1895.

Der Präsident-Stellvertreter des k. Gerichtshofes: **Friedrich Phleps**, k. Gerichtstafel-Richter.

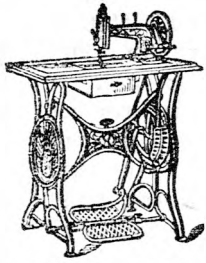
Rundmachung. Donnerstag den **8. August 1895**, Vormittags 9 Uhr, findet im Sitzungs-Saale auf dem städtischen Rathhause die **Licitation** statt zur **Verpachtung**

- 1. der städtischen Gersten-Mühle im **Jungenwald**, die auch zu anderen industriellen Unternehmungen geeignet ist, auf drei Jahre, und zwar vom 1. September 1895 bis 31. August 1898, eventuell auch auf mehr Jahre, und
- 2. des städtischen **Wirthshauses im Jungenwald** auf drei Jahre, und zwar auf die Zeit vom 1. November 1895 bis 31. October 1898.

Vor Beginn der Licitation hat jeder Licitant das erforderliche Badium, und zwar mit 40 fl. für die Gerstenmühle und mit 60 fl. für das Waldwirthshaus bei der Licitations-Commission zu erlegen.

Die näheren Licitations- und Vertrags-Bedingungen können beim städtischen Wirthschaftsamt auf dem Rathhause eingesehen werden, wohin auch etwaige schriftliche, gehörig gestempelte und mit dem Badium versehene Offerte bis zum Beginn der Licitation versiegelt eingereicht werden können. Hermannstadt, den 24. Juli 1895.

Der Magistrat.



Die Nähmaschine

ist und bleibt der Hausfrau fleißigste Freundin.

Nähmaschinen,

auch für Schneider und Schuhmacher, billigste Niederlags-Preise.

Bequeme Theilzahlung (Raten-Zahlung).

Josef B. Tentsch,

Schässburg - Segesvár.

Packung für Bahntransport franco.

Preislisten gratis. (156) 7-12

Jagdrecht-Verpachtung.

Das Jagdrecht der sämtlichen Gemeinden des **Leschkircher Bezirks**, nämlich der Gemeinden Alzen, Bägendorf, Ziegenthal, Hochfeld, Glimboka, Holzungen, Kornetzel, Eulenbach, Kirchberg, Marpod, Szakadat, Sachsenhausen, Nucset, Leschkirch und Burgberg wird auf 6 Jahre vom 15. August 1. J., das von Szakadat vom 1. September 1. J. an am **11. August 1. J.**, 3 Uhr Nachmittags, in der Kanzlei des Oberstuhlrichters in Leschkirch in öffentlicher Licitation verpachtet. Schriftliche Offerte können bis zum Beginn der Licitation beim genannten Oberstuhlrichter eingereicht werden und sind 10% Badium beizuschließen. Leschkirch, am 30. Juli 1895.

Bedeus, Oberstuhlrichter.

Beste Wicse der Welt!
Fernolendt-Schuwicse.
K. k. privileg. Fabrik gegründet 1832 in **Wien.**
Wer seine Beschuhung tief schwarz glänzend und dauerhaft erhalten will, kaufe nur (958) 33-52
Fernolendt-Schuwicse.
Ueberall vorrätig!
Wegen der vielen werthlohen Nachahmungen achte man genau auf meinen Namen
St. Fernolendt.

Halt! — Achtung! — Halt!
Heute Freitag den **2. August 1895**, präcise 8 Uhr Abends, findet in **Karl Kludsky's grösster Menagerie**, welche am **Hermannsplatz auf der Zay'schen Wiese** aufgestellt ist, eine **grosse Gala-Vorstellung** sämtlicher dressirten Thiere mit einer **Gratis-Kafadu-Papagei-Verlosung** statt.

Ein jeder der geehrten Besucher der Menagerie erhält beim Entrée (ohne Erhöhung des Entrées) gratis ein Los. Einer der geehrten p. t. Besucher muß den prachtvollen Kafadu-Papagei (im Werthe von 25 fl.) gewinnen, welchen der Eigentümer dem glücklichen Gewinner zum Andenken an seinen hierortigen Aufenthalt überläßt. Die Ziehung bejorgt eines der kleinsten Kinder aus dem Publicum.
Samstag den **3. August 1895**, Abends 8 Uhr:
Große Vorstellung:
Das Rasiren des Löwenbändigers im Central-Käfig durch einen Friseur.
Entrée: I. Platz 50 kr., II. Platz 30 kr., Galerie 20 kr.
Militär vom Feldwebel abwärts, sowie Kinder zahlen die Hälfte.
Sofachungsvoll
Karl Kludsky,
Eigenthümer und Director.
Sporergasse Nr. 26.

Die erste behördlich concessionirte **Leichenbestattungs-Anstalt** des **Victor Hugo Berger,** Hermannstadt, Sporergasse Nr. 26, übernimmt Leichenbestattungen aller Art von der einfachsten bis zur prunkvollsten, ferner Ueberführungen von Leichen, Ausführungen von Grabmonumenten etc. und empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Holz- und Metallfärgen, Grabkränzen, Kranzbändern, Grablaternen und aller in dies Fach schlagender Artikel zu den billigsten Preisen bei prompter Ausführung. (70) 38
Sporergasse Nr. 26.

Hirdetés.
A nagyszebeni kir. kath. Terézvárvaháznál f. é. szeptember 1-től betöltendő két, egyenkint évi 400 frt. fizetés-, lakás-, fűtés-, világítással díjazott **felügyelő-nevelői állás.**
Az állást elnyerni ohajtók felhivatnak, hogy eddigi szolgálataikat igazoló irományaikkal alólírott igazgatóságnál f. év augusztus 3-áig jelentkezzenek. (539) 2-3
A kir. kath. Terézvárvaház igazgatósága.

Stellen-,
Compagnons-, Kaufs-, Verkaufs-, Vermietungs-, sowie Annoncen aller Kategorien für **sämtliche in- u. ausländischen Zeitungen** bejorgt prompt und billig die **Annoncen-Expedition** von **Heinrich Schalek,** Wien, I., Wollzeile II. Gegründet 1873.
Kosten-Voranjschläge und Zeitungs-Kataloge gratis und franco. **Telephon Nr. 809.**
Postparcassen-(Clearing-Verkehrs-)Conto Nr. 804316.
Mit Stellen- und sonstigen Geschäfts-Bermittlungen befaßt sich meine Firma nicht. (266) 15

Das brillianteste, meist geschätzte Clavier für Salon und Concert.
Das brillianteste Clavier für Salon u. Concert.
Claviere von **L. Bösendorfer,** k. u. k. Hof- und Kammer-Claviermacher, ausschliesslich nur in **V. v. Heldenberg's** erster siebenb. Clavier- und Harmonium-Handlung in Hermannstadt vertreten. (388) 9
Das meist geschätzte, brillianteste Clavier für Salon und Concert.

C. SCHEMBER & SÖHNE, k. u. k. Waagen-Fabrik, **BUDAPEST,**
Fabrik: **VI., Hungaria-Str. 83,** Niederlage und Central-Bureau: **VI., Andrassy-Str. 13,**
empfehlen ihre bestbekanntesten Patent-Viehwaagen, Brückenwaagen, Getreide-, Decimal- und Centimalwaagen, sowie Waagen für jeden Industriezweig. (554) 1-5
Preiscourante gratis und franco.

Erleuchtet täglich, ...
Pränumerati...
Ganzjährig...
Halbjährig...
Monatlich...
Mit Zustellung in's...
Haus, monatlich...
Einzelne Nummern...
Mit Postkarte...
im Inland...
Halbjährig...
im Ausland...
Halbjährig...
Monatlich...
für die Redaction...
Adolf Reissen...
Manuskripte werden...
gehört; unfrancirt...
genommen.
Hilfs-Abonneme...
Nr. 17...
Aus dem...
Der Abge...
nseiner politische...
Bis rüg seinen...
genommen wurde...
der letzten Sessio...
politischen Vorla...
Auf dem...
Gesetze beraten...
öffentlichen Leben...
anbelangt, so m...
von der Berichter...
daß dieselben son...
jenem Born, au...
empfangen hat...
Niemand in Wor...
daß sie der ecla...
zwingenden Moti...
Verhältnisse der...
ein-s modern...
Ich will heute...
herbeigeführten...
radicale waren...
geeignet sind, die...
und zu gestreut...
Feld wieder her...
scheiden, wird...
bei möglichst sch...
noch vorhandene...
zu begleichen un...
Frage, daß so...
staatlichen Leben...
sierung von allen...
Opfer verlangt...
Bevor jede...
berathen und p...
laufende Jahr...
damit ihren Abic...
mehr im Vollbe...
seine Stelle das...
der früheren Rig...
Da demnac...
Natur war und...
uns keine Verant...
correcte Parteist...
oder zu verlass...
persönliche, noch...
wir seit dem Weg...
Richtung befolgt...
die wir somit au...
und selbstbewusst...
teressen nicht ab...
Von dieser...
keine zufällige...
dachte, konnten...
das turbulente...
vehementen Ang...
Seite sie auch...
zeugungen beirre...